

Winnetou beim Sechstagerennen

Von Harry Schreck [= Helmut Rosenthal]

„Zounds“, bemerkte Winnetou plötzlich, als er mit Old Shatterhand von der Savanne des Nollendorfpplatzes zu den Settlements der Potsdamer Straße hinüberpirschte, „wenn das Bleichgesicht, das diese Botschaft auf die Plakatsäule geklebt hat, nicht mit der doppelten Zunge der Hinterlist spricht, so gibt es in diesem Talkessel einen Wigwam, in dem man ein Sechstagerennen reitet!“

Er hob seinen Kopf und lauschte aufmerksam in die Nacht.

„Thunderstorm!“ äußerte Old Shatterhand, indem er seinen Bärenötter fester packte, „all devils, mein Bruder Winnetou hat die Wahrheit geredet –!“ Winnetou nickte ernsthaft und sah grübelnd vor sich hin. „Die fremden Jäger, die hier vorbeigezogen sind“, sagte er endlich, „haben sich so beeilt, daß sie nicht einmal ihre Fußspuren ausgelöscht haben!“

Old Shatterhand bückte sich und prüfte die Fährten nach. „Caramba“, bestätigte er überrascht, „diese Spuren sind noch nicht einmal eine Stunde alt! Es sind die Sohlenabdrücke von einigen tausend Männern!“

Beistimmend, aber nachdenklich neigte Winnetou das Haupt. „Weiß mein Bruder Scharlie, was ein Sechstagerennen ist?“ fragte er zögernd, „das Bleichgesicht auf der Säule behauptet, daß es eine Jagd sei...“

Der Befragte brummte etwas Unverständliches in den Bart.

„Wenn nicht einmal Old Shatterhand weiß, was seine eigenen Brüder unter einem Sechstagerennen verstehen“, brach Winnetou das Schweigen, „dann wird es gut sein, in diesen Wigwam einzutreten und zu erfahren, was dort so viel Lärm erregt, daß es sogar den Kriegsruf eines ganzen Stammes tapferer Apachen ersticken könnte. Winnetou wird das betrachten. Er hat gesprochen. *Howgh* –“

„Hallo, *old boys*! Laßt die Macheten im Gürtel und greift nicht nach der Büchse!“ lächelte Old Shatterhand beruhigend, als er sich mit Winnetou durch den schwankenden Menschengürtel drängte, der den Zugang des Sportpalastes umsäumte, „denn die zwei Männer, die hier zu euch kommen, wollen nichts Böses an diesem Lagerfeuer. Sie wollen die Friedenspfeife mit euch rauchen und ...“

„Die Karte kostet zehn Mark“, sagte eine fette Stimme.

„Die weißen Männer kennen die Gesetze der Gastlichkeit nicht“, murmelte Winnetou verächtlich, „mein Bruder mag ihnen ein paar Nuggets zuwerfen...!“

Er schob sich gewandt durch die aufgestaute Menge voran. „Uff, uff“, sagte er verwundert, indem er seine doppelläufige Silberbüchse auf den Rand der Kurvenbrüstung legte, „das dort ist ein Sechstagerennen?“

„Schätze, daß es eins sein wird“, meinte Old Shatterhand.

„Es sind Männer, die auf stählernen Rossen reiten“, teilte Winnetou kopfschüttelnd mit, „sind es Greenhorns, die keinen Mustang bändigen können?“

„Es sind Greenhorns“, vermutete Old Shatterhand verlegen.

„Und sie werden wirklich sechs Tage auf diesen Stahlrossen reiten?“ erkundigte sich Winnetou stirnrunzelnd, „und sogar noch sechs Nächte dazu?“

„By Jove, sie werden es tun“, versicherte Old Shatterhand.

„Dann muß es ein großes und edles Ziel sein, das diese Männer dort unten erreichen wollen“, erklärte Winnetou gedankenvoll, ohne den Blick von der Bohlenbahn zu wenden, auf der die Reifen knirschend und summend vorüberhetzten, „denn obwohl diese Reiter bereits bis zur Erschöpfung ermüdet sind, denken sie nicht daran, eine Rast zu machen. Wir werden hierbleiben! *Howgh* –“

*

„Kann mir mein Bruder Old Shatterhand sagen, warum diese Jäger stets die gleichen Kreise ziehen?“, forschte Winnetou, nachdem er eine halbe Stunde auf die Fahrerschlange gestarrt hatte, die gefräßig eine Runde nach der andern verspeiste, „hoffen sie etwa, daß sich ein Büffel in diesen Wigwam verläuft, den sie mit dem Lasso fangen oder mit der Flinte niederstrecken könnten?“

„Well“, murmelte Old Shatterhand, „dann wären sie Narren!“

„Oder denken sie“, fuhr Winnetou befremdet fort, „daß sie auf ihrer Jagd einem Todfeind begegnen, dessen Skalp ihren Medizinbeutel schmücken soll?“

„Sie wollen eine Runde gewinnen!“ sagte Old Shatterhand.

„Kann man eine Runde anziehen wie einen Mokassin?“ fragte der Häuptling der Apachen erstaunt, „oder sie essen, wie man eine Grizzlylende verzehrt?“

„Kalkuliere – nein“, äußerte Old Shatterhand verdrossen.

„So raucht man also eine Runde wie ein Kalumet?“, erkundigte sich Winnetou starrköpfig, „oder muß man sie trinken, wie man Feuerwasser schlürft?“

„Pshaw!“, stieß Old Shatterhand hervor, „auch das nicht!“

„Hat eine Runde dann etwa die Schärfe eines Bowiemessers oder die bunte Pracht des Federschmucks?“, ergründete Winnetou, „oder ist sie eine Squaw?“

„Eine Runde ist eine ... Einbildung“, sagte Old Shatterhand.

„So muß Manitou, der Große Geist, diese Reiter in seinem Zorn verblendet haben“, versetzte Winnetou düster, „seine Großmut hat ihnen Rücken gegeben und Schenkel, die stark sind wie die Pranken des Grizzlybären – aber sie dürfen sie nur dazu gebrauchen, um eine Runde zu gewinnen. Manitou, der Große Geist, läßt sonderbare Dinge geschehen. Ich habe gesprochen. *Howgh* –“

*

Das dichte Gewühl der Zuschauerreihen begann bebend aufzuzucken. Scharf und spitz flackerten wilde Schreie über die Schlagwellen des Lärms. Ein rasendes Johlen fegte heulend durch den Raum. Ein schweres, schwarzrotgelecktes Höllentier schien aus seinen Fesseln zu brechen – wie von einem Schläge gepeitscht schnellten die stählernen Lenkstangen der Rennfahrer vorwärts.

„Warum schreien unsere weißen Brüder?“, fragte Winnetou.

„Sie wollen, daß es noch schneller geht“, entgegnete Old Shatterhand bekümmert, „die Männer dort unten sollen darum kämpfen, wer zuerst ankommt –“

„Wer im Kreise reitet, kann doch nicht ...“, sagte Winnetou.

„Es ist ein Sechstagerennen“, meinte Old Shatterhand mürrisch, „mein Bruder Winnetou ist ein tapferer kühner Krieger. Er kämpft nicht um Runden!“

Winnetou nickte und sah ernsthaft grübelnd vor sich hin.

„Mein Bruder Scharlie billigt es nicht, daß die roten Männer einen Marterpfahl haben“, sagte er endlich, indem er sich erhob und seine Silberbüchse auf die Achsel warf, „aber er mag mir sagen, ob ein Marterpfahl schlimmer ist als ein Sechstagerennen. Uff, ein Apache weiß, daß man ihn am Pfahl martert – die weißen Männer aber halten ihre Sechstagerennen für ein Vergnügen!“